

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – Jahrgangsstufe 8 – Haupttermin

– Aufsatz –

Hinweise zur Bewertung:

Die Gewichtung beträgt im Einzelnen

Inhalt

(z. B. Spannungsverlauf,
Argumentationskette, logischer Zusammenhang) **2 x**

Sprache

(z. B. Satzbau, Bezüge, Richtigkeit der Idiome,
Fachbegriffe) **2 x**

Rechtschreibung/Zeichensetzung **1 x**

$$\text{Gesamtnote} = \frac{\text{Summe der Teilbereiche}}{5}$$

Themaverfehlungen sind ausschließlich mit den Noten „Mangelhaft“ bzw.
„Ungenügend“ zu bewerten.

Hinweise für Schüler mit attestierter Legasthenie/L-R-Schwäche:

Beim Aufsatz entfällt die Benotung der Rechtschreibung und Zeichensetzung.
Der Teiler ist entsprechend anzupassen.

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – Jahrgangsstufe 8 – Haupttermin

– Arbeit am Text –

Hinweise zur Bewertung:

Es ist darauf zu achten, dass

- alle Aufgaben möglichst in **ganzen Sätzen** beantwortet werden,
- **keine Textpassagen abgeschrieben** sein dürfen,
- nach Möglichkeit **mit eigenen Worten** geantwortet wird.

Die Punktvergabe ist nach inhaltlicher Vollständigkeit und sprachlicher Richtigkeit zu differenzieren (vgl. Lösungsvorschlag). Die Vergabe halber Punkte ist zulässig, jedoch sind Sprachpunkte nur dann möglich, wenn mindestens ein Inhaltspunkt erreicht wurde.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte
1	35 – 33
2	32,5 – 28
3	27,5 – 23
4	22,5 – 18
5	17,5 – 10
6	9,5 – 0

Hinweise für Schüler mit attestierter Legasthenie/L-R-Schwäche:

Bei der Arbeit am Text entfällt die Benotung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung.

Der Teiler ist entsprechend anzupassen.

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – Jahrgangsstufe 8 – Haupttermin

– Arbeit am Text –

Einlesezeit: 10 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

Lies den Text aufmerksam durch!

Antworte immer in ganzen Sätzen (ausgenommen Aufgaben 1 und 2)!

Schreibe in eigenen Worten!

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Sind die folgenden Aussagen zum Textinhalt richtig oder falsch? Kreuze an! /7

	richtig	falsch
a) Freundschaft ist für viele nicht so wichtig.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
b) Ein Professor hat Freundschaften untersucht.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Gemeinsamkeiten unter Freunden sind für den Beginn von Freundschaften unwichtig.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
d) Eltern können gute Freunde nur selten ersetzen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Neue Freunde sind schwer zu gewinnen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Zerstörtes Vertrauen bei Freunden kann leicht wieder aufgebaut werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
g) Kindergartenkinder teilen besonders gern mit ihren Freunden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Welche Überschrift passt zu welchem Absatz?

/6

a) Wer Freunde hat, der lebt gesünder.

_____ Absatz 2 _____

b) Freunde sollten gern bereit sein,
zu geben und zu gönnen.

_____ Absatz 3 _____

c) Freunden kann man alles sagen.

_____ Absatz 5 _____

d) Gute Freunde sind das Wichtigste im Leben. _____ Absatz 1 _____

e) So entstehen Freundschaften. _____ Absatz 4 _____

f) In der Freundschaft treten auch Schwierigkeiten auf. _____ Absatz 6 _____

3. Welche positiven körperlichen Auswirkungen kann eine Freundschaft haben?

2/1

Gute Freunde können dazu beitragen, dass man länger lebt und insgesamt gesünder ist.

4. Was denken Jugendliche manchmal, was ihnen Freunde leichter als Eltern geben können?

2/1

Sie denken, dass sie von Freunden ganz freiwillig Halt und Anerkennung bekommen.

5. Welche Voraussetzungen können das Schließen von Freundschaften begünstigen?

2/1

Oftmals entstehen Freundschaften bei Menschen, die einander ähnlich sind. Dazu können ähnliche Interessen, das gleiche Alter oder der ähnliche Humor zählen.

6. Welche Eigenschaften sind notwendig, dass man Freunde halten kann?

2/1

Die Bereitschaft, gerne zu geben, ist eine sehr wichtige Eigenschaft für eine gute Freundschaft. Außerdem müssen Freunde auch gut negative Gefühle wie Neid aushalten können.

7. Warum sind Freunde für Jugendliche besonders wichtig?

3/1

Mit Freunden kann man offen über alle Dinge sprechen. Man fühlt sich verstanden, weil diese die eigene Situation und Probleme besser verstehen. Die Gespräche sind aufrichtig. Es gibt weniger Verletzungen und man kann Ratschläge besser annehmen.

8. Warum kann auch ein Streit für die Freundschaft wichtig sein?

2/1

Ein Streit macht manchmal deutlich, dass einem sein Gegenüber nicht egal ist, dass einem etwas an dem anderen liegt und man sich für das Fortbestehen der Freundschaft bemüht.

9. Was kann einer Freundschaft schaden?

2/1

Besonders schädlich ist für eine Freundschaft zerstörtes Vertrauen, zum Beispiel durch das Weitersagen von Geheimnissen.

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – Jahrgangsstufe 8 – Haupttermin

– Sprachbetrachtung –

Auswahl – Bearbeitung – Bewertung

Den Schulen werden 10 Aufgaben angeboten.

7 Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss auszuwählen und den Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung vorzulegen.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte
1	35 – 33
2	32,5 – 28
3	27,5 – 23
4	22,5 – 18
5	17,5 – 10
6	9,5 – 0

Hinweise zur Bewertung:

Anstelle der lateinischen Fachbegriffe werden auch die entsprechenden deutschen Termini (z. B. 4. Fall) akzeptiert, nicht aber Hilfskonstruktionen zu deren Einführung.

1. Bestimme bei folgenden Prädikaten/Satzaussagen die richtige Zeitstufe!
Verwende dafür die entsprechenden Fachbegriffe!

_/5

a) In einer Umfrage wurden Kinder und Jugendliche befragt.

Präteritum

b) Mehr als drei Viertel haben geantwortet.

Perfekt

c) Freundschaft wird erst später richtig wichtig werden.

Futur I

d) Sie hatten sich schon oft darüber gestritten.

Plusquamperfekt

e) Jugendliche mit engen Freunden haben meist mehr Selbstbewusstsein.

Präsens

Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau!

2. Denn Freunde geben immer Halt und Anerkennung.

_/5

denn *Konjunktion*

geben *Verb*

immer *Adverb*

und *Konjunktion*

Anerkennung *Nomen/Substantiv*

3. Ergänze zu dem folgenden Satz die Lücken in der Tabelle mit dem jeweiligen Satzglied bzw. dem dazugehörigen Fachbegriff! _/5

Freunde zählen auf dieser Welt für die Meisten zu den wichtigsten Menschen.

<u>Freunde</u>	→	Subjekt
zählen	→	<u>Prädikat</u>
für die meisten	→	<u>Akkusativobjekt</u>
<u>zu den wichtigsten Menschen</u>	→	Dativobjekt od. Präpositionalobjekt
auf dieser Welt	→	<u>Adverbiale Bestimmung des Ortes</u>

4. Nenne das Gegenteil! Eine Verneinung des Wortes mit „un-“, nicht“ oder „kein“ (z. B. treu – untreu) ist nicht erlaubt! _/5

- | | |
|--------------|----------------------------------------|
| a) fair | <i>ungerecht, einseitig, partiisch</i> |
| b) Vertrauen | <i>Misstrauen, der Verdacht</i> |
| c) fremd | <i>bekannt</i> |
| d) Neid | <i>Anerkennung, Gunst, Wohlwollen</i> |
| e) ehrlich | <i>verlogen, falsch</i> |

5. **Bilde zu den Wörtern das dazugehörige Substantiv/Nomen! Eine einfache Substantivierung (z. B. singen – das Singen) ist nicht erlaubt.** _/5

a) gesund *die Gesundheit*

b) begegnen *die Begegnung*

c) finden *der Fund*

d) akzeptieren *die Akzeptanz*

e) schießen *der Schuss*

6. **Wandle die folgenden Sätze jeweils in die Aktiv- bzw. Passivform um!**

- a) **Übertrage den folgenden Satz in die Passivform!**

_/2

Die meisten zählen ihre Freunde zu den wichtigsten Menschen im Leben.

Freunde werden von den meisten zu den wichtigsten Menschen im Leben gezählt.

- b) **Setze nachfolgende Sätze in die Aktivform!**

_/3

In einer Umfrage wurden Jugendliche von Wissenschaftlern dazu befragt, was ihnen im Leben am wichtigsten ist. Freundschaft wurde von den Interviewten als sehr wichtig eingestuft.

Wissenschaftler befragten (in einer Umfrage) Jugendliche dazu, was ihnen im Leben am wichtigsten ist. Die Interviewten stuften Freundschaft als sehr wichtig ein.

7. Bestimme den richtigen Kasus der unterstrichenen Wörter bzw. _/5

Wortgruppen!

- a) Dieses Gefühl, einen Menschen zu haben, *Akkusativ*
der seelenverwandt ist, ist sehr wichtig.
- b) Menschen, die sich regelmäßig mit Freunden *Dativ*
treffen, leben länger und sind gesünder.
- c) Freunde haben oft dasselbe Alter. *Akkusativ*
- d) Es ist kein Wunder, dass zwischen Freunden *Genitiv*
auch wegen Kleinigkeiten Neid wuchern kann.
- e) Kritisiert einen die Mutter, *Nominativ*
klingt das oft von oben herab.

8. Setze in die Lücken „das“ oder „dass“ ein! _/5

Für jede richtige Einsetzung gibt es einen halben Punkt. (10 x 0,5)

Mit Freunden lässt sich über das Wichtige im Leben sprechen. Sie können dabei ehrlich sein, ohne dass sie einen beleidigen. Sagt einem die Mutter, dass sie die Zickereien hasst, klingt das oft von oben herab.

Freunde aber wissen, wovon sie reden. Das bedeutet aber nicht, dass Freunde immer recht haben.

Dass man den anderen Menschen mit seinen Macken und Meinungen akzeptiert, gehört auch zur Freundschaft.

Merle etwa hasst, dass Charlotte immer so unpünktlich ist. Charlotte sieht das wiederum nicht so. Doch knallende Türen und kullernde Tränen zeigen auch, dass einem die Beziehung zu diesem Menschen wichtig ist.

9. Verbinde die beiden Hauptsätze zu einem sinnvollen Satzgefüge! Die Konjunktionen „und“ sowie „oder“ sind nicht erlaubt. Jede Konjunktion darf nur einmal benutzt werden! _/5

a) Für viele Jugendliche spielt Freundschaft eine große Rolle. Ihnen sind Halt und Anerkennung wichtig.

Für viele Jugendliche spielt Freundschaft eine große Rolle, weil/da ihnen der Halt und die Anerkennung wichtig sind.

b) Viele Jugendlichen gaben in einer Befragung Auskunft. Sie finden das Gefühl des Zusammenhaltes schön.

Viele Jugendliche gaben in einer Befragung Auskunft, dass sie das Gefühl des Zusammenhaltes schön finden.

c) Freunde geben Halt. Sie zeigen einem, dass man liebenswert ist.

Freunde geben Halt, indem sie einem zeigen, dass man liebenswert ist.

d) Freunde teilen immer irgendetwas. Zwischen ihnen kann auch Neid entstehen.

Freunde teilen immer irgendetwas, obwohl zwischen ihnen auch Neid entstehen kann. (doch kann zwischen ihnen auch Neid entstehen.)

e) Freundschaft bedeutet, den anderen Menschen zu akzeptieren. Seine Macken und Meinungen können einem selbst auch fremd sein.

Freundschaft bedeutet, den anderen Menschen zu akzeptieren, auch wenn/(obwohl) seine Macken und Meinungen einem selbst fremd sein können.

10. Finde ein passendes Synonym (Wort mit einer ähnlichen Bedeutung) für die jeweils unterstrichenen Wörter!

5

Beispiel: essen – speisen

- a) Freunde teilen zu Beginn irgendetwas: Sie *Interessen/*
haben dasselbe Alter, ähnliche Hobbys oder *Freizeitaktivitäten*
Talente.
- b) Professor Lothar Krappmann
belegte mit einer Studie, wie wichtig Freunde *wies*
nach/bewies/zeigte sind.
- c) einen Menschen zu haben, der einem
seelenverwandt ist. *nah, vertraut, verbunden*
- d) Gefährten haben mehr Selbstbewusstsein. *Freunde*
- e) Nur eine Sache verträgt keine Freundschaft:
das Verpetzen von Geheimnissen. *Verraten/Weitersagen*